

**POSTULAT** von Dr. Ueli Annen (SP, Illnau-Effretikon) und Ursula Brunschweig-Lütolf (SP, Winterthur)

betreffend Aufnahmeprüfung Mittelschulen

---

Der Regierungsrat wird eingeladen in einem Bericht darzulegen, wie die Aufnahmeprüfung an die Mittelschulen weiterentwickelt werden kann. Für ein neues Testverfahren sollen stufengemässe Standards und Kompetenzniveaus sowie eine prognostische Beurteilung einbezogen werden.

Dr. Ueli Annen  
Ursula Brunschweig-Lütolf

Begründung:

Der Übertritt an die Mittelschule wird im Kanton Zürich schwergewichtig mit einer aufwändigen, punktuellen «Outputmessung» geregelt, welche keine wissenschaftliche Abstützung oder Begleitung kennt und trotzdem den Anspruch erhebt, das Potential für eine Schullaufbahn an der Mittelschule zu erfassen. Sie bindet viele Ressourcen von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und von Mittelschulen insgesamt. Für eher bedenklich halten wir die Tatsache, dass sich die Vorbereitung auf die Mittelschulprüfung mittlerweile zu einem privaten Para-Oberstufenzweig ausgeweitet hat, der dem Zweck der Aufnahmeprüfung wenig dienlich ist.

Auch vom Gesichtspunkt der Chancengleichheit lässt sich die heutige Form des Testverfahrens kaum mehr rechtfertigen, um so weniger, als grundsätzlich eine bestandene Aufnahmeprüfung zum Eintritt in jede Mittelschule des Kantons berechtigt. Bildungsstandards, die heute in aller Mund sind, könnten beim Übertritt an eine selektive Schule gute Dienste leisten. Schliesslich könnte ein transparenteres Testverfahren auch eines der Elemente bilden, das im Rahmen der Erneuerung der Oberstufe die Zuteilung der Schülerinnen und Schülern besser steuern lässt.